

„Folge mir nach!“

Referent: Manfred Hanglberger

Pfarrer und Familientherapeut (i.R.), Autor

www.hanglberger-manfred.de

Wichtigste Bibelstellen

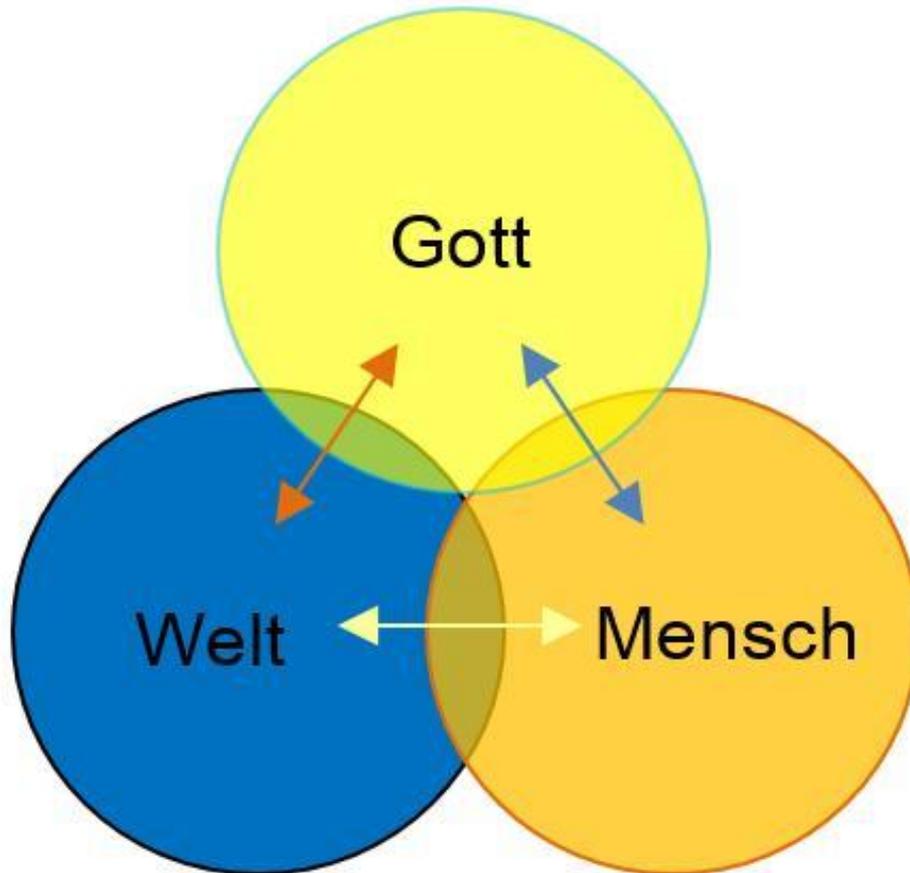
Jesus zu Matthäus, der am Zollhaus saß:
„Folge mir nach“ (Mt 9,9):

Jesus zu Petrus (nach der Auferstehung):
„Folge mir nach“ (Joh 21,22)

Nachfolge

1. Nachfolge = Hinterhergehen: Weg-Charakter
(Vgl.: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*“)
2. Nachfolge = Glauben im Geiste Jesu:
 - *Neue Sicht Gottes*
 - *Neue Sicht des Menschen*
 - *Neue Sicht der Gemeinschaft (des Volkes Gottes)*
 - *Neue Sicht der Menschheit (der Völker)*
 - *Neue Sicht der Welt*
 - *Neue Sicht der Religion und der religiösen Gebote*
 - *Neue Sicht religiöser Riten*
3. Folge I.: Jünger-Unterweisung (Neue Sicht des Glaubens)
4. Folge II.: Einübung einer neuen Lebenspraxis

Nachfolge = Glauben im Geiste Jesu:
Eine neue Sicht der Beziehung zwischen
Gott, Mensch und Welt



Glaubensunterweisung (1): Neue Sicht Gottes und des Menschen (1)

1. Gott ist kein Herrscher, der gehorsame Diener braucht, sondern ein liebevoller Vater, der den Menschen helfen will, erwachsen zu werden und Verantwortung zu übernehmen.
2. Deshalb ist der Mensch ein „Kind Gottes“ und kein „Diener Gottes“: Diener müssen ein Leben lang dienen, Kinder dürfen erwachsen werden und Verantwortung übernehmen.
3. Umkehrung: Eltern „dienen“ den Kindern, erwachsen zu werden.
4. Machtverzicht: (Mt 20,25; Mk 10, 43f; Lk 22,25f).
5. Nicht Vollkommenheit (exaktes Kennen und Befolgen aller Gebote) ist gefordert, sondern die Bereitschaft zu „wachsen“ und zu lernen.
Neues Verständnis von Vollkommenheit: (Mt 5,48)
6. Auch „Kinder Gottes“ dürfen Fehler machen:
„Das Erwachsenwerden ist mit Reibungsverlusten verbunden“
Luther: erlöster Sünder
Problem: Selbstmordrate von Jugendlichen in ev. Pfarrhäusern

Glaubensunterweisung (1): Neue Sicht Gottes und des Menschen (2)

1. Jeder Mensch hat eine direkte Beziehung zum Vater-Gott
2. Der „Mittler“ Jesus ermöglicht diese!
3. Ansonsten gibt es keine „Mittler“ mehr
4. Machtverlust für die bisherigen „Mittler“: Priester und Könige
5. „Die Kinder dieser Welt sind oft klüger als die Kinder des Lichtes“
(Lk 16,1ff: *Gleichnis vom „Ungerechten Verwalter“*)
=> *Seid als Gläubige kreativ, einfallsreich und klug als Mitarbeiter im Reiche Gottes!*
6. Gott wirkt auch außerhalb der offiziellen Religion
7. Die traditionelle Einteilung in „Gläubige“ und „Ungläubige“ wird sinnlos
 - „Der Geist weht, wo er will“
 - *Jesus hört die Stimme seines himmlischen Vaters in einer heidnischen Frau (Syrophönizierin)*

Glaubensunterweisung (2): Neue Sicht des Volkes Gottes und der Menschheit

1. Die altt. Ansätze der Universalisierung werden verwirklicht:
 - *Abraham soll ein Segen sein für alle Völker*
 - *Jona: Gesandt in die Hauptstadt der Todfeinde (Ninive)*
2. Verwirklichung der Universalisierung:
 - *Heilung der Tochter einer sog. „Heidin“ (Syrophönizierin)*
 - *Heilung eines Mannes in der Dekapolis*
 - *Heilung des Knechtes eines römischen Hauptmanns*
 - *Missionsauftrag: Gehet zu allen Völkern (Mt 28,19-20)*
3. Das neue „Volk Gottes“
 - *Eine universale Gemeinschaft von „Gemeinschaften des Vertrauens“*
 - *„Gemeinschaften des Vertrauens“ üben gewaltfreie Kommunikation ein und entwickeln gewaltfreie Strukturen innerhalb ihrer weltweiten Organisation und für die Völker der Welt.*
 - *„Licht der Welt“ und „Sauerteig“ für eine gerechte und friedliche Welt.*

Glaubensunterweisung (3): Neue Sicht der Welt

1. In der Welt ist das „Reich Gottes“ zu errichten
2. Der Hausvater ist verreist:
 - *Der äußerlich abwesende Gott*
 - *kein allmächtiger Herrscher, der alles lenkt*
 - *„allmächtiger Gott“ ist im gesamten NT keine Bezeichnung für Gott:
Neues Verständnis vom Wirken Gottes in der Welt
und von seinem Dasein in der Welt:
Neue Weisen Gott zu erfahren!*
 - *Katholisches Konzilsdokument „Gaudium et Spes“, Kap 36*
3. Neue Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeiten des Menschen
 - *„Warum findet ihr nicht schon selbst das rechte Urteil?“ (Lk 12,57)*
„Wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht?“ (Lk 12,14)
Bemüht euch um eigenständige Erkenntnis und Eigenverantwortung!
 - Neue Bedeutung der rationalen Fähigkeiten des Menschen
 - Neue Bedeutung der spirituellen Fähigkeiten des Menschen
4. „Säkularisierung“ ist ein Auftrag der Christen! [>>>](#)
„Die Kinder dieser Welt sind oft klüger als die Kinder des Lichtes“ (Lk 16,1ff)
=> Seid als Gläubige kreativ, einfallsreich und klug als Mitarbeiter
im Reiche Gottes!

Glaubensunterweisung (4): Neue Sicht von Religion und religiösen Geboten

1. Sie schicken jeden auf einen anspruchsvollen Weg seelisch-geistigen Wachstums
2. Sie schicken jeden auf einen anspruchsvollen Weg einer Weltgestaltung im Geiste Jesu!
3. „Urteilt nicht!“ (Mt 7,1; Lk 6,37):
Einen Weg gehen, um ein tieferes Verstehen der Hintergründe des problematischen Verhaltens des anderen zu erreichen:
Evtl. lernen, sich zu schützen!
4. Wer sich nicht schützen und abgrenzen kann, beginnt den anderen abzuwerten und zu urteilen.
5. Ähnlich auch andere „Gebote“ Jesu: >>>
 - Hauptgebot der Liebe (Mk 12,30, Lk 10,33)
 - Gebot der Feindesliebe (Mt 5,44; Lk 6,35)
 -

Glaubensunterweisung (4): Neue Sicht von Moral (Gebote)

**Die Moral-Verkündigung Jesu
ist keine Befehls- und Gehorsamsmoral,
sondern eine „Auftragsmoral“, >>>**

bzw. eine Erziehung

- zur eigenen Werte-Wahrnehmung,
- zur eigenen wert-orientierten Entscheidungsfähigkeit,
- zu eigenständigem verantwortungsvollem Handeln,
- zu Mündigkeit und Selbständigkeit,
- zu globalem Denken und lokalem tatkräftigem Handeln,
- zu Geduld und gläubiger Gelassenheit einerseits und entschlossener Tatkraft andererseits,
- zu wacher und kompetenter Mitarbeit beim Aufbau des „Reiches Gottes“,
- um das Leben als geistig-seelischen Wachstums- und Reifungsprozess zu verstehen.

Glaubensunterweisung (5): Neue Sicht von religiösen Riten

Kritik am Auseinanderfallen von Ritus und Leben:

- Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“:
Priester und Levit gehen am Notleidenden vorbei.
- Vgl. Kritik der altt. Propheten am Tempelkult:
„Gerechtigkeit will ich, nicht Opfer“

Christlicher Ritus (Erfahrbares Erlösungsgeschehen): >>>

- Sich von Gott geliebt erfahren
- In wechselseitiger wertschätzender Kommunikation:
Sich von der Glaubensgemeinschaft geliebt erfahren
(Fehlt heute leider gewöhnlich!)
- Impulse erfahren, wo und wie die Liebe Gottes weitergegeben werden kann und soll:
Engagement für Leidende
Erlösung der Welt!

Nachfolge:

Einübung einer neuen Lebenspraxis (1)

1. Beziehung zu Gott schenkt ein tiefes Selbstwertgefühl >>>
2. Wertschätzende, ehrliche und vertrauensvolle Kommunikation
3. Gottes Liebe erfahrbar machen durch Nächstenliebe
4. Wie im „Ersten Testament“:
 - *Gott steht auf der Seite der Armen und Unterdrückten*
 - *Jeder Gläubige steht mit Jesus und Gott bei den Unterdrückten*
5. Besondere Herausforderungen der Nachfolge heute:
 - *In einer globalisierten Welt gilt es, die weltweiten Strukturen der Ungerechtigkeit zu erforschen, wahrzunehmen und zu ändern*
 - *Analytisches Denken ist heute besonders gefordert*
 - *Sich zu informieren ist heute eine moralische Verpflichtung*
 - *Kritisch sein gegenüber sogenannten Hilfswerken*
 - *Politisches Denken und Verhalten sind gefordert!*
6. Das eigene Leben so gestalten, dass es nachhaltig und global verantwortungsvoll ist!

Nachfolge:

Einübung einer neuen Lebenspraxis (2)

„Ora et labora“ (Hl. Benedikt)

1. Jesus nachfolgen im Gebet: Beziehung zu Gott pflegen
2. Jesus nachfolgen im Einsatz für Leidende:
 - *Heilt die Kranken!*
 - *Treibt die Dämonen aus!*
 - *Mt 25: Endgericht-Gleichnis*
3. Jesus nachfolgen in der Kritik in allen unmenschlichen Aspekten der Religion
4. Dem auferstandenen Jesus nachfolgen in der Entwicklung einer zeitgemäßen Glaubenslehre:
 - *Dialog zwischen Spiritualität und Rationalität im gesellschaftlichen Bereich: Vgl. Kath. Soziallehre*
 - *Dialog zwischen Spiritualität und Rationalität im Bereich des modernen Weltbildes (Naturwissenschaften und Glaube: Defizit!)*
 - *Dialog zwischen Spiritualität und Rationalität im psychischen Bereich des Menschen (Psychologie und Glaube: Defizit!)*